



Presseinformation

zur 9. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 23.06.2022

TOP 2.1

ÖPNV Statistik 2021

Sachverhalt:

Nach einem Überblick über die Entwicklung des ÖPNV im Landkreis Fürth bis 2021 erfolgt eine nähere Betrachtung der einzelnen Linien. Abschließend wird wieder ein Linienvergleich im Hinblick auf relevante Kennwerte vorgenommen.

1. Ausführliche Darstellung der aktuellen Entwicklung des ÖPNV im Landkreis

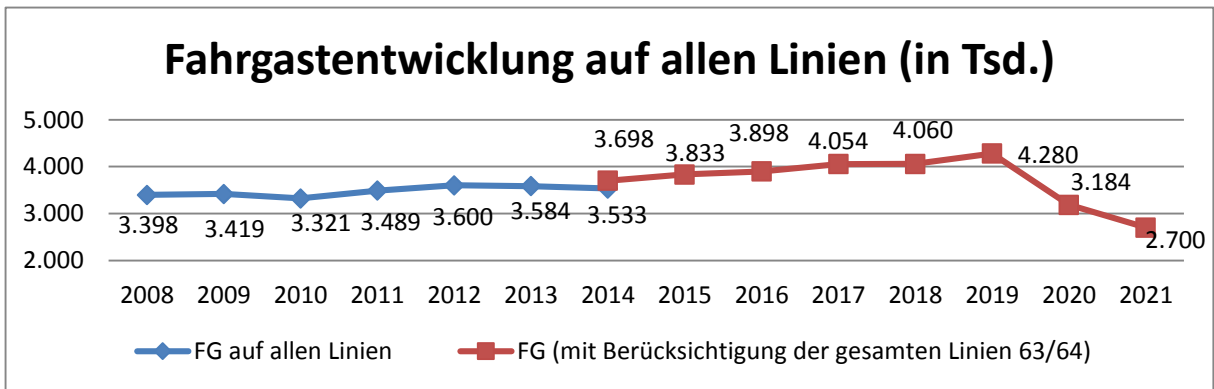
1.1 Generelle Entwicklung des ÖPNV im Landkreis

1.1.1 Fahrgastentwicklung

Die folgenden Grafiken enthalten die Linien 63, 64, 70, 71, 72, 112, 113, 114, 122, 123, 125, 126, 150, 151, 154, 155, das Anrufsammeltaxi sowie den Bürgerbus Langenzenn. Die NightLiner wurden aus der detaillierten Betrachtung herausgenommen, da der Betrieb bedingt durch die Corona-Pandemie erst ab Oktober wiederaufgenommen wurde. Für die eigenwirtschaftlichen Linien liegen keine Daten vor, lediglich für die Linien 713 und 714 ist eine Schätzung hinsichtlich der Kilometerangaben möglich, es sind jedoch keine Fahrgastzahlen verfügbar.

Im Jahr 2021 setzte sich die negative Entwicklung bei der ÖPNV-Nutzung in der statistischen Darstellung in leicht abgeschwächter Form fort. Bis weit in den Frühling hinein wirkten sich Lockdown und Schulschließungen bzw. eingeschränkter Präsenzunterricht massiv auf das Fahrgastaufkommen aus. Während im Jahr 2020 der Einbruch bei den Fahrgastzahlen drastisch ausfiel, aber noch durch gute Werte zu Jahresbeginn abgemildert werden konnte, wurde das gesamte Jahr 2021 von Corona-Auswirkungen begleitet. Das I. Quartal wirkte sich wegen der Heftigkeit der zweiten Welle sogar besonders negativ aus. Die Diskrepanz bei den Fahrgastzahlen des I. Quartals führte also im Wesentlichen zu dem weiteren Absinken des Wertes. Für die meisten Linien bedeutet dies, dass – sieht man vom gegensätzlichen I. Quartal ab – die Werte zwischen den beiden Jahren gar nicht stark abweichen, teilweise sogar wieder eine leichte Zunahme zu beobachten ist. Die Nachfrage konnte allerdings nicht an die Zeit vor der Pandemie anknüpfen.

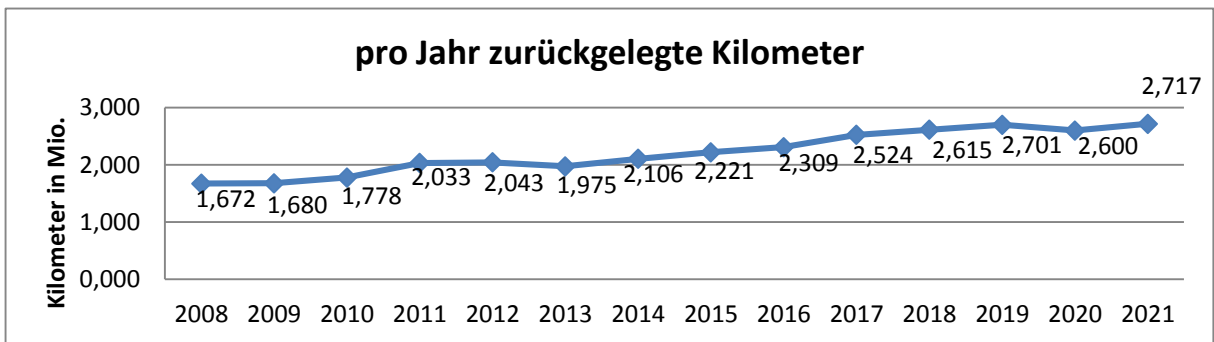
Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass ab 2017 der Bürgerbus mit enthalten ist. Er verkehrte 2021 allerdings erst wieder ab Juli.



1.1.2 Entwicklung der Linienkilometer

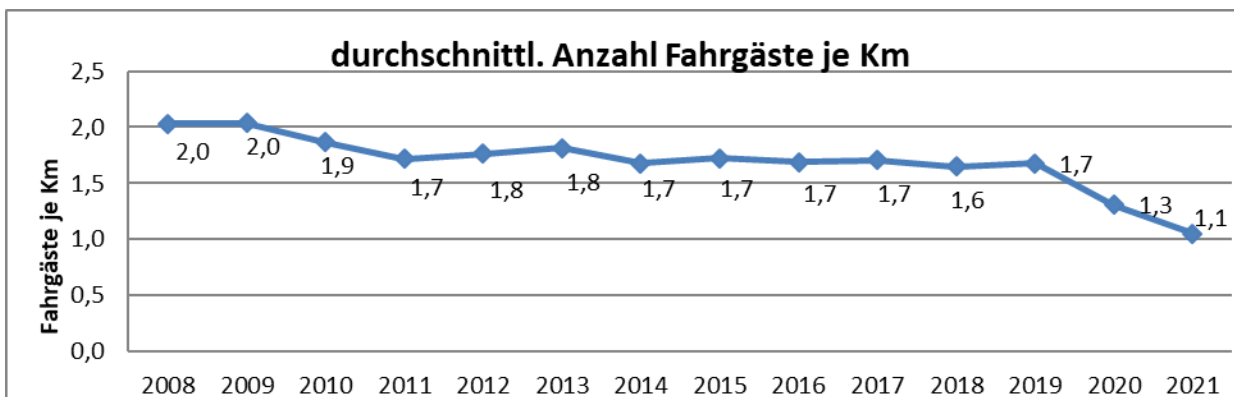
Die Fahrleistung nahm insgesamt wieder zu. Nicht nur wurde das Angebot auf allen Linien im gesamten Jahr aufrechterhalten, es wurde auch eine zusätzliche Angebotsausweitung im Zuge der Neuvergabe der 110er Linien umgesetzt.

Nicht berücksichtigt sind hierbei zusätzliche vom Land Bayern finanzierte Schulverstärkerfahrten zur Reduzierung der Fahrzeugauslastung.



1.1.3 Entwicklung Fahrgäste je Kilometer

Durch die geringere Nutzung bei einem erweiterten Angebot sank der Messwert „Fahrgäste je km“ weiter von 1,3 auf 1,1.



Im Folgenden wird die linienspezifische Entwicklung dargestellt:

1.2 Detaillierte Darstellung der ÖPNV-Nutzung im Landkreis

1.2.1 Linienbetrieb

1.2.1.1 Bediengebiet Stein, Oberasbach, Zirndorf 1.2.1.1.1 Linien mit Anbindung an Nürnberg

Linien 63/64: Nbg. Röthenbach – Stein

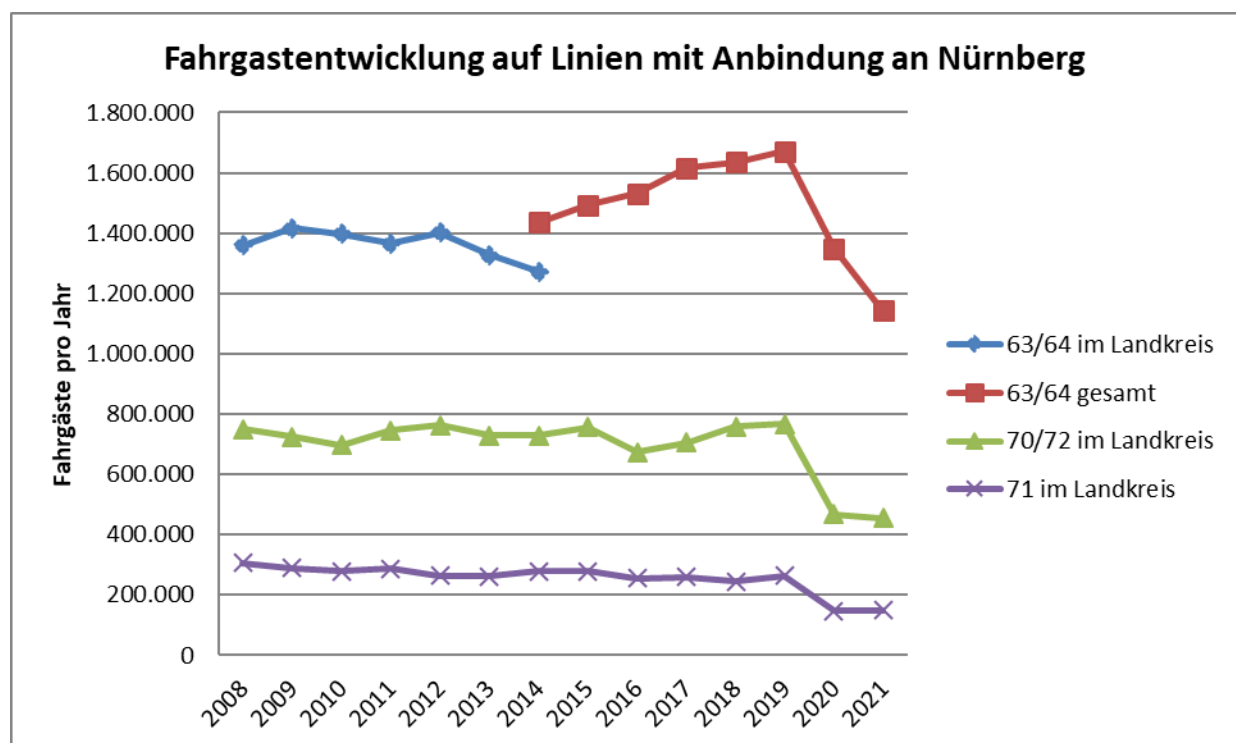
Durchführendes Verkehrsunternehmen: Reck

Linien 70/72: Nbg. Gustav-Adolf-Str. – Zirndorf

Linie 71: Nbg. Gustav-Adolf-Str. – Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: VAG

Bei den Linien mit Anbindung an Nürnberg ist eine sehr unterschiedliche Entwicklung zu beobachten. Während die 70er Linien auf Landkreisgebiet in etwa auf dem Stand des Vorjahres verharrten, war die Fahrgastentwicklung auf den Linien 63/64 weiter rückläufig. Allerdings ist auch hier nur das I. Quartal ausschlaggebend für den Rückgang, die Nutzung in der übrigen Zeit ist vergleichbar mit dem Vorjahr.



1.2.1.1.2 Linien im Binnenverkehr

Linie 150: Zirndorf – Bronnamburg

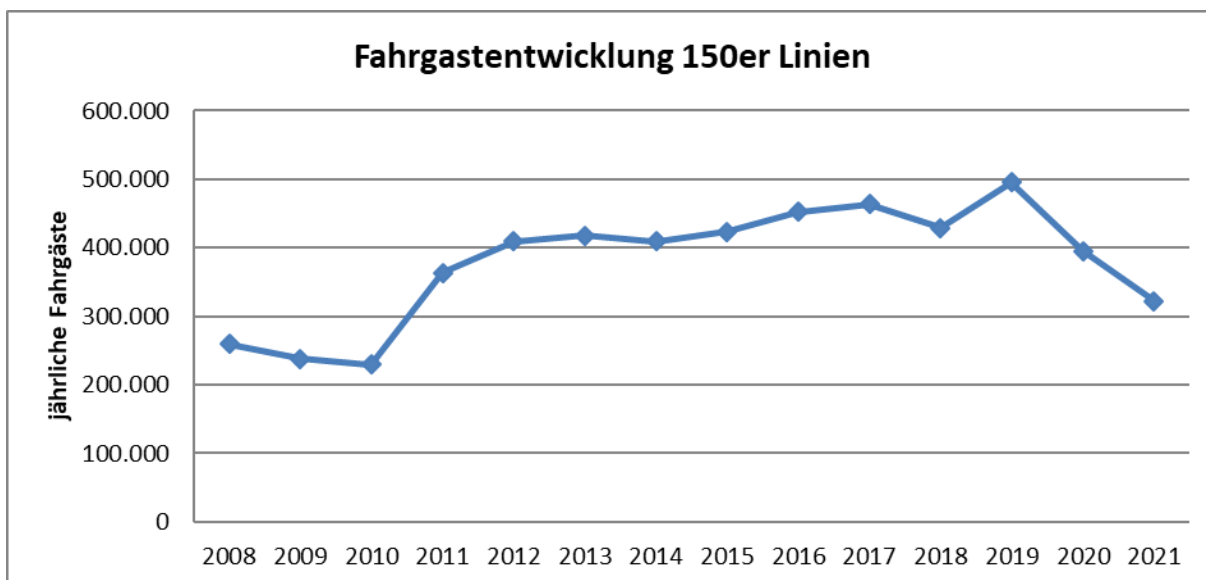
Linie 151: Zirndorf – Anwenden

Linie 154: Zirndorf – Stein

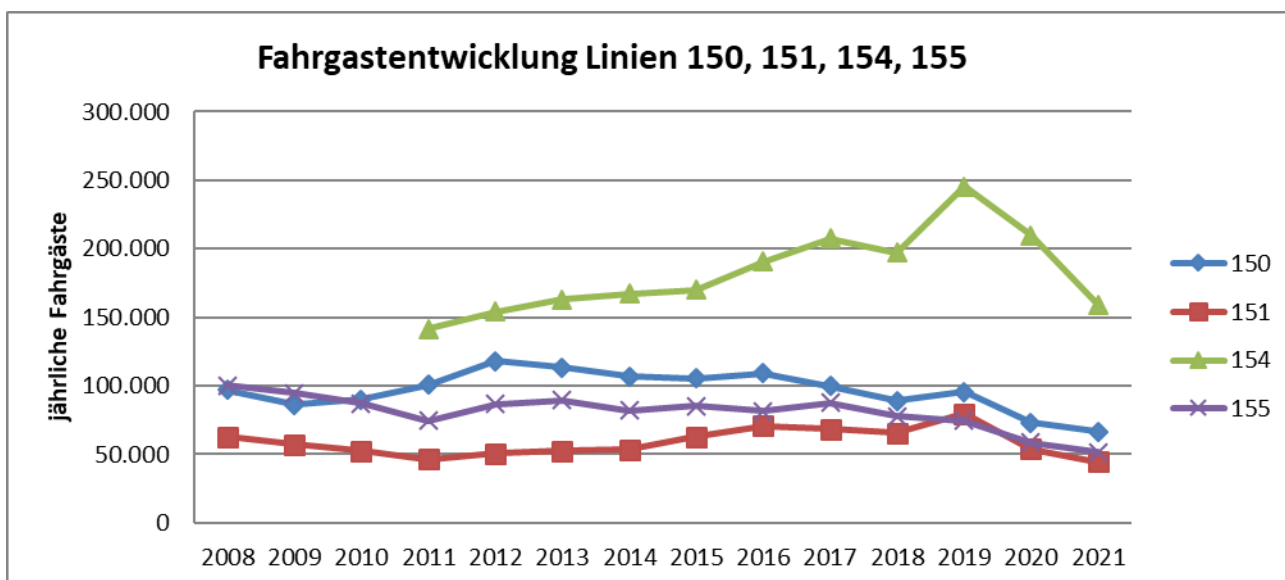
Linie 155: Rehdorf – Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: Reck Busreisen

Auch für die 150er Linien gilt: Die Entwicklung des Vorjahres setzte sich pandemiebedingt in leicht abgeschwächter Form fort. Allerdings ist bei diesen Linien – abgesehen vom I. Quartal – 2021 eine deutlichere Erholung bei den Fahrgastzahlen im restlichen Jahr im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.



Die nachfragestärkste Linie 154 war in größerem Umfang als die übrigen 150er Linien von den Folgen der Corona-Einschränkungen betroffen.



1.2.1.2 Bediengebiet Roßtal, Ammerndorf, Großhabersdorf

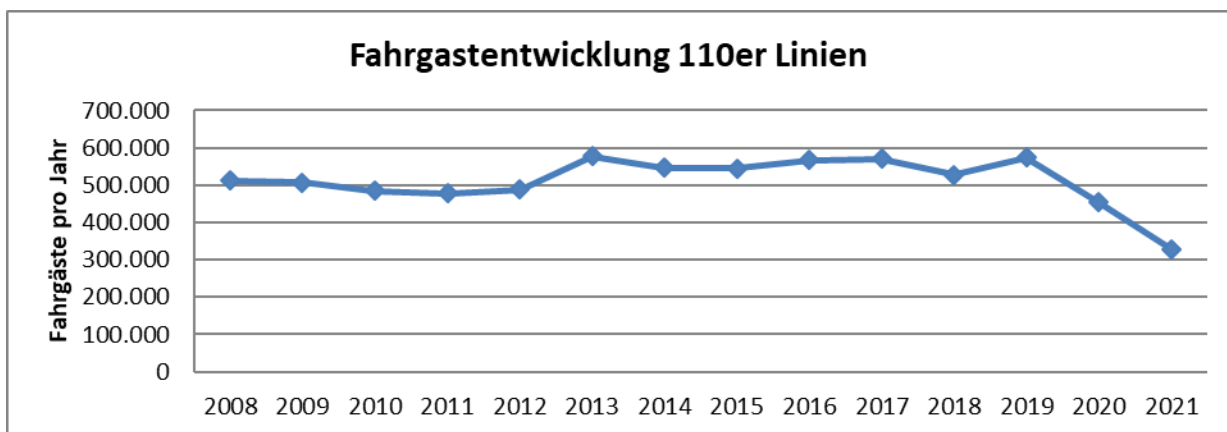
Linie 112: Fürth – Zirndorf – Roßtal

Linie 113: Nbg. Rothenburger Str. – Großhabersdorf – Unternbibert

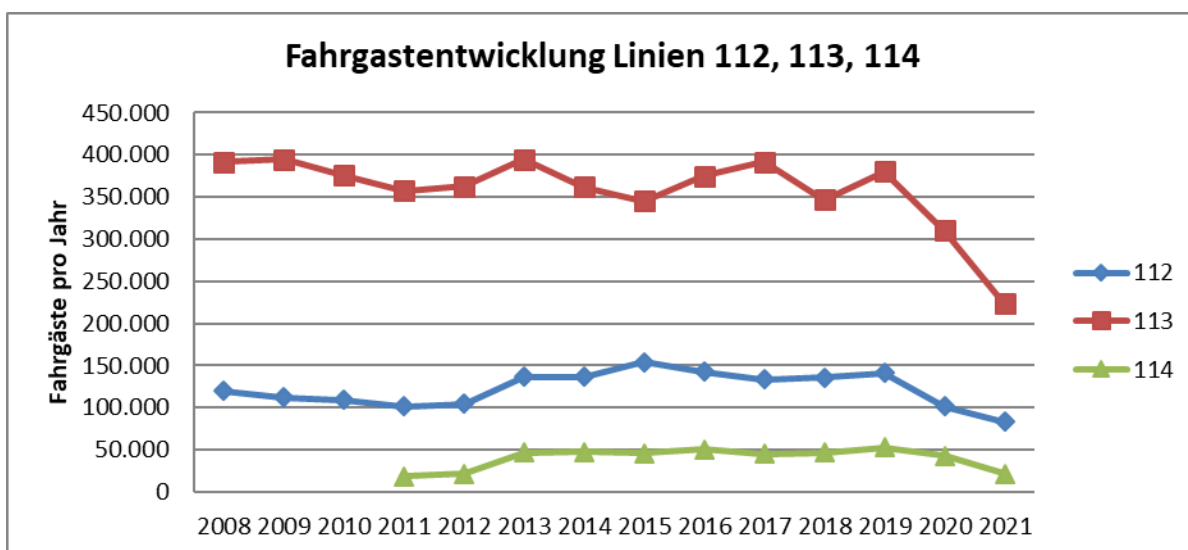
Linie 114: Roßtal – Ammerndorf – Großhabersdorf

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

Auch die 110er Linien konnten 2021 weniger Nutzer aufweisen als im Vorjahr.



Allerdings verlor hier neben der nachfragestärksten Linie 113 auch die Linie 114 deutlich an Nutzern. Im Vergleich zum Jahr vor der Pandemie büßte diese Linie sogar über 50 % ihrer Fahrgäste ein. Dabei war das Angebot deutlich verbessert worden: So erhielt die Linie 113 drei zusätzliche Expressbusfahrten in beide Fahrrichtungen. Die Fahrtenpaare der Linie 112 wurden werktags von 8 auf 12 aufgestockt, so dass ein 1-Std.-Takt entstand und samstags ermöglichen 6 anstelle der bisherigen 2 Fahrtenpaare einen 2-Std.-Takt. Das attraktiver gewordene Angebot traf ungünstigerweise auf die unkalkulierbaren Umstände der Pandemie, so dass es möglicherweise noch nicht sein volles Potential entfalten konnte.



1.2.1.3 Bediengebiet Seukendorf, Veitsbronn, Obermichelbach, Tuchenbach, Puschendorf

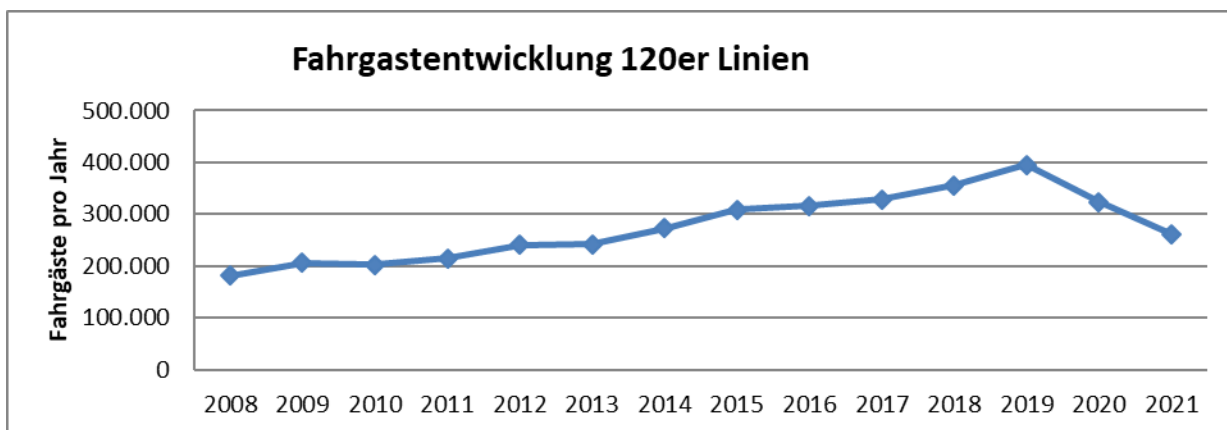
Linie 123: Herzogenaurach – Obermichelbach – Siegelsdorf – Tuchenbach – Herzog.

Linie 125: Fürth – Seukendorf – Siegelsdorf

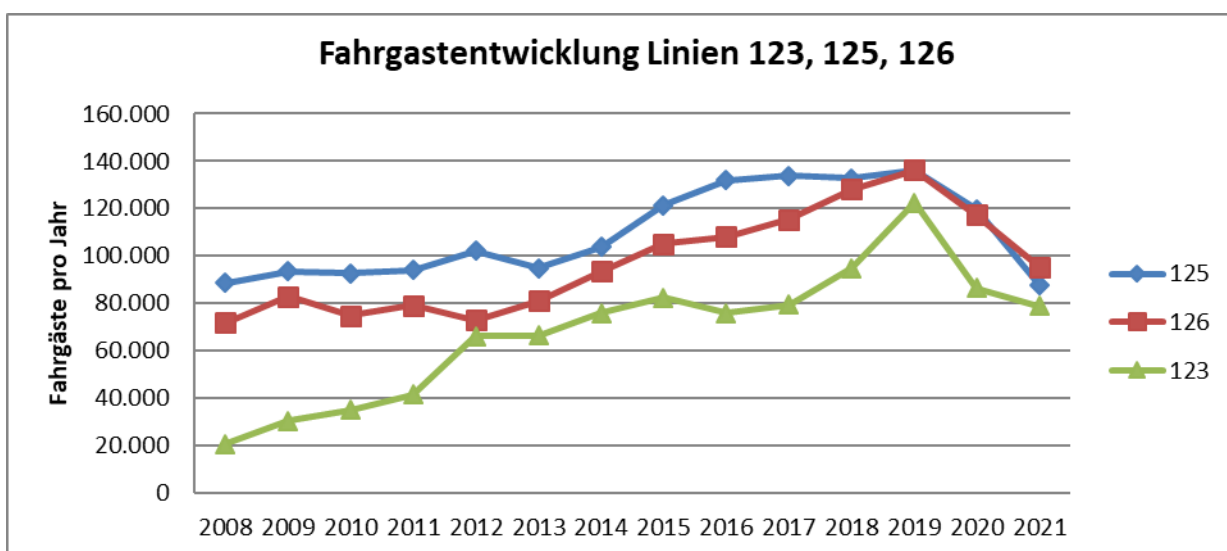
Linie 126: Fürth – Siegelsdorf – Tuchenbach/Obermichelbach bzw. Cadolzburg

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

Auch die 120er Linien konnten 2021 weniger Fahrgäste aufweisen.



Hier traf es ebenfalls die nachfragestärkste Linie 125 am meisten. Die Linie 123 dagegen gehörte zu den Linien, die sich im Laufe des Jahres wieder stärker stabilisieren konnten. Dies lag sicherlich auch daran, dass im neuen Schuljahr 2021/2022 die Gastschüler aus dem Landkreis - insbesondere zum Gymnasium in Herzogenaurach - weiter zunahmen.

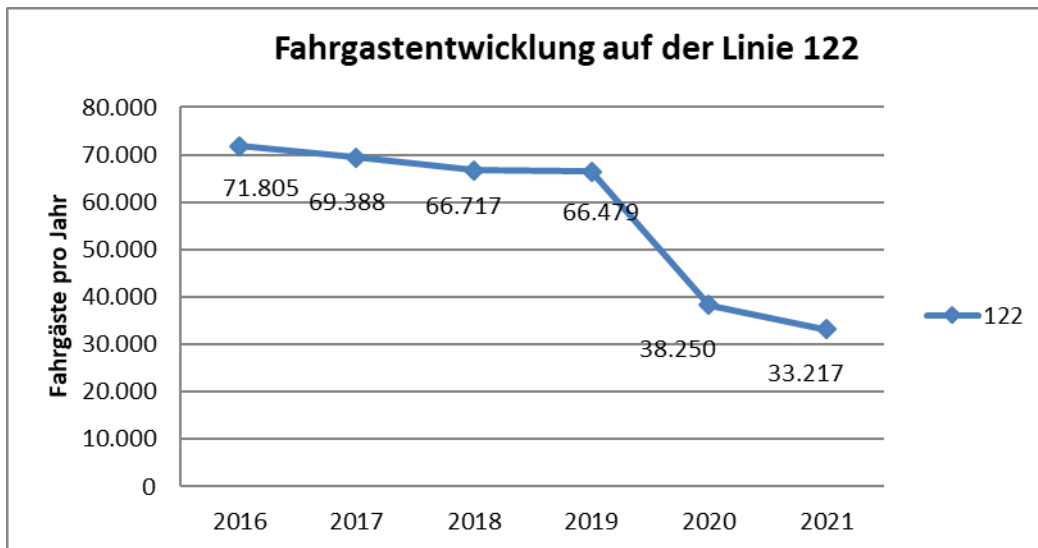


1.2.1.4 Bedienegebiet Wilhermsdorf

Linie 122: Wilhermsdorf – Kirchfarrnbach – (Langenzenn)

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

Als eine fast ausschließlich von Schülern genutzte Linie hängt die Inanspruchnahme von der Durchführung eines regelmäßigen Schulbetriebs ab. Dies spiegelt sich auch in der Fahrgastentwicklung wieder.



1.2.1.5 NightLiner

Linie N7: Nürnberg Hbf. – Roßtal - Großhabersdorf

Linie N8: Nürnberg Hbf. – Zirndorf

Linie N21: Fürth – Cadolzburg

Linie N22: Fürth – Wilhermsdorf

Linie N23: Fürth – Obermichelbach – Tuchenbach – Puschendorf - Veitsbronn

Linie N24: Zirndorf – Ammerndorf – Roßtal - Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen:	N7 / N8	VAG
	N21/N24	Reck
	N22/N23	Schmetterling

Die NightLiner verkehren erst seit dem 01.10.2021 wieder. Deshalb erfolgt für dieses Jahr keine detaillierte Auswertung.

1.2.2 Alternative Bedienformen

1.2.2.1 Rufbus

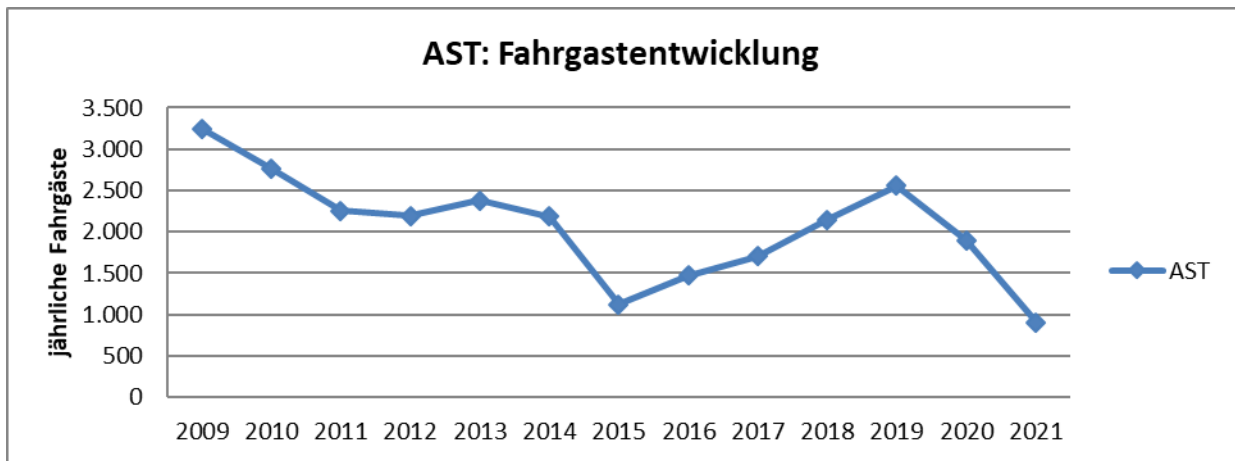
Linie 714: Stein – Roßtal – Buchschwabach

Der Rufbus, der die Ortsteile mit den Hauptorten Stein und Roßtal verbindet, wird seit September 2017 eigenwirtschaftlich vom Verkehrsunternehmen Reck betrieben. Es liegen daher keine Fahrgastzahlen vor.

1.2.2.2 Anrufsammeltaxi (AST)

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

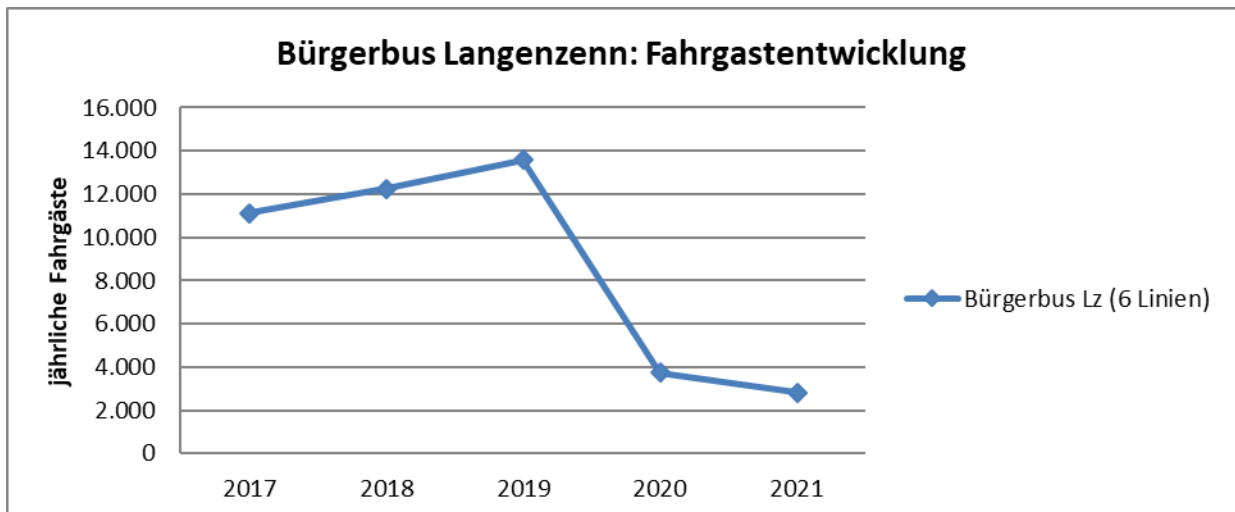
Das Anrufsammeltaxi dient dazu, das bestehende Busangebot werktags (Mo – Fr) abends und an Wochenenden zu ergänzen. Es wird zu Zeiten angeboten, in denen das Fahrgastaufkommen sehr gering ist und stellt einen Ab-/Zubringer zu den Bahnhöfen dar.



Im Vergleich zum Vorjahr halbierten sich nochmals die Nutzerzahlen. Wenn auch stärker in der ersten Jahreshälfte, betraf der Rückgang in diesem Jahr doch alle Monate. Aufgrund der Einschränkungen im Gastronomie- und Freizeitbereich war die Nachfrager hinsichtlich der Mobilität in den Abendstunden begrenzt.

1.2.2.3 Bürgerbus

Von Gemeinden oder einem Bürgerbusverein betriebene Bürgerbusse ergänzen lokal die bestehenden VGN-Linien. Von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich gefahren, werden solche Fahrten gegenwärtig in den Gemeinden Veitsbronn, Wilhermsdorf und Cadolzburg in Form eines Anruf-Shuttle-Services angeboten. Nur in Langenzenn verkehren die Kleinbusse nach einem festen Linienfahrplan. Hier werden auch VGN-Fahrscheine anerkannt. Aufgrund dieser Voraussetzungen wird der Bürgerbus Langenzenn, der seit 2011 in Betrieb ist, in die Fahrgaststatistik des Landkreises mit aufgenommen. Seit 2017 wird er mit 6 Linien betrieben. Der Landkreis fördert die Anschaffung der Fahrzeuge gemäß seiner Förderrichtlinien.



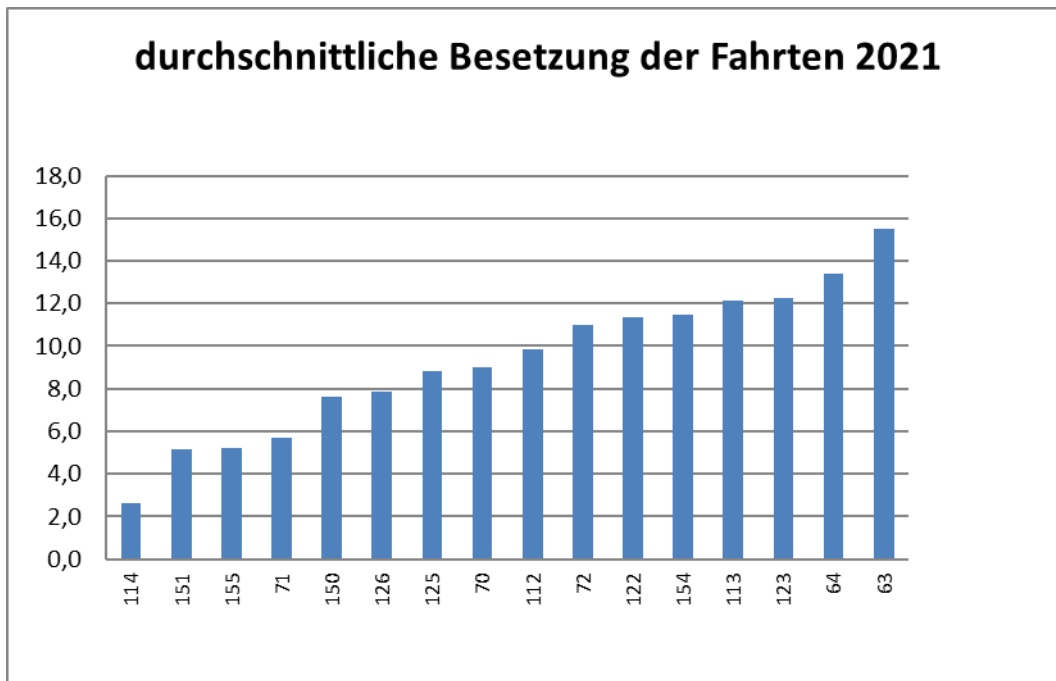
Der Bürgerbus verkehrte nur in der 2. Jahreshälfte von Juli bis Dezember 2021. Soweit vergleichbar, hat sich die Nutzung wieder etwas erhöht, obwohl die Gesamtzahl im Vergleich zum Jahr 2020 mit seinem von der Pandemie unbelasteten Jahresbeginn geringer ausfiel.

Im nächsten Kapitel erfolgt ein direkter Vergleich aller Linien hinsichtlich der Besetzung der Fahrten sowie des Kennwertes „Fahrgäste je Kilometer“

1.3 Linienvergleich

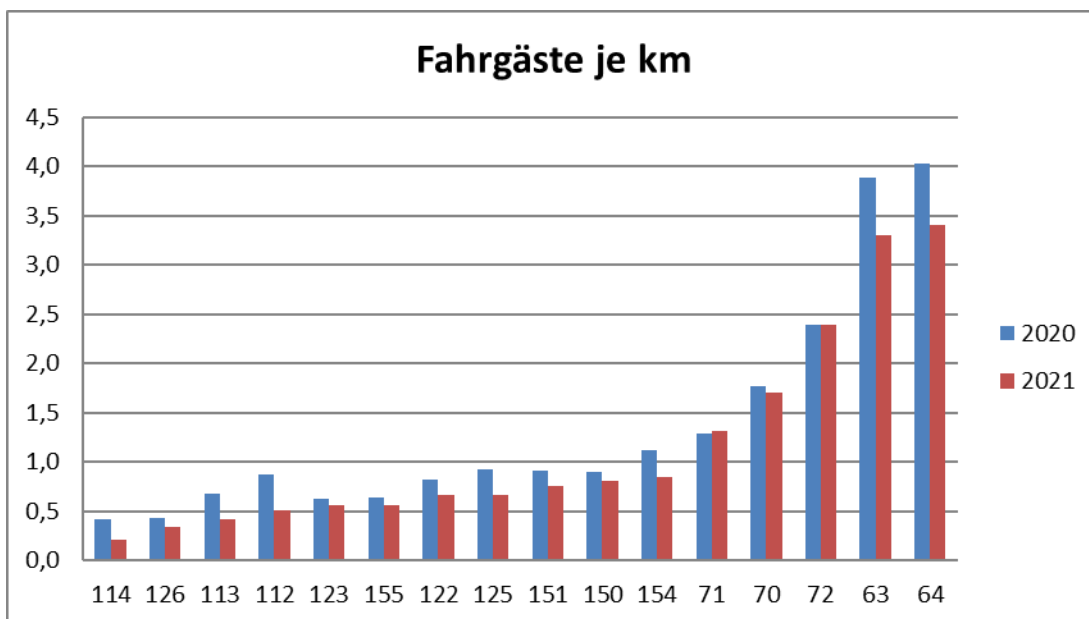
1.3.1 Besetzung der Fahrten

Erwartungsgemäß fiel die durchschnittliche Besetzung auf allen Linien wegen der gesunkenen Fahrgastzahlen geringer aus. Bei den neu ausgeschriebenen 110er Linien, die mit einer Angebotsausweitung einherging, sank die Besetzung um 40 - 50 %.



1.3.2 Fahrgäste pro Kilometer

Die Steiner Linien befördern nach wie vor die meisten Fahrgäste pro Kilometer, der Wert verringerte sich jedoch aufgrund der geringen Nutzung. Bei den 110er Linien lag dies an der Ausweitung des Angebotes.



2 Zusammenfassung und Ausblick

Im zweiten Jahr der Pandemie kam es zu einem weiteren Rückgang der Fahrgastzahlen, der in erster Linie auf das gegensätzlich verlaufene I. Quartal zurückzuführen ist. Während 2020 zu Jahresbeginn noch ein ungebrochener Aufwärtstrend bei der ÖPNV-Nutzung zu verzeichnen war, waren die ersten Monate des darauffolgenden Jahres die in diesem Jahr am stärksten von den coronabedingten Einschränkungen betroffenen. Linien wie die 114 sowie die Linie 122, die besonders auf den Schülerverkehr ausgerichtet sind, wiesen im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie den höchsten Rückgang mit über 50 % auf. Die Entwicklung im weiteren Verlauf des Jahres 2021 fiel unterschiedlich aus; bei den 150er Linien, sowie den Linien 122 und 123 zeigte sich aber bereits wieder eine Erholung, auch wenn das Niveau vor der Corona-Pandemie noch nicht erreicht werden konnte.

Trotz der für den ÖPNV schwierigen Zeit war das Angebot auf den Linien 112 und 113 im Rahmen der Neuausschreibung ausgedehnt worden. Auch wenn nicht unmittelbar in einer Steigerung der Nutzerzahlen der Linien ablesbar, wurde es durchaus in Anspruch genommen und birgt für die nächste Zukunft noch weiteres Potential.

Auch für 2022 setzt sich der Ausbau des ÖPNV-Angebots im Landkreis Fürth im Zuge der Neuvergabe des 120er Linienbündels sowie der Neugestaltung der Linien 136 und 152, verbunden mit der Einführung von zwei neuen Linien (VGN-Linie 118 und 121) fort. Im Hinblick auf die Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens und der zeitweisen Einführung des 9-Euro-Tickets geht die Fachabteilung davon aus, dass dies im Jahr 2022 zu einem Ansteigen der Kurve der Fahrgastentwicklung beitragen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.